

**Sebastian SONDERMANN – VICTORIA AVG – Ein unedierter Abschlag des Postumus**

Ein unedierter  $\mathcal{A}$ -Abschlag von Aureusstempeln befindet sich seit kurzem in meiner Sammlung, und soll im Folgenden vorgestellt werden (Abb. 1) :

Postumus  $\mathcal{A}$ -Abschlag von Aureusstempeln, geprägt im Herbst 261 (SCHULTE Gruppe 3).

Vs: IMP C POSTVMVS · P · F · AVG, drapierte und gepanzerte Büste mit Lorbeerkranz nach rechts.

Rs: VICTORIA AVG, Victoria in einer Biga nach rechts fahrend, in der Rechten Peitsche haltend.

4,14 g, 20 mm, Stempelstellung 5 h.

SCHULTE<sup>1</sup> 14 (Vs. 11, Rs. 10); ELMER<sup>2</sup> 171 (*Aureus*).

<sup>1</sup> SCHULTE, *Die Goldprägung der gallischen Kaiser von Postumus bis Tetricus, Typos IV*, Aarau, 1983.

<sup>2</sup> G. ELMER, Die Münzprägung der gallischen Kaiser in Köln, Trier und Mailand, *Bonner Jahrbücher*, 146, 1941, S. 64-65.

Die Stempelbrüche auf der Rückseite lassen auf eine lange und intensive Benutzung der Stempel schließen. Dies wird auch durch die relativ hohe Anzahl an Verbindungen zu anderen Stempeln innerhalb der Gruppe 3 bestätigt. Der Vorderseitenstempel (Nr. 11) ist mit insgesamt vier unterschiedlichen Rückseitenstempeln kombiniert, während vom Rückseitenstempel (Nr. 10) Kopplungen mit fünf Vorderseitenstempeln bekannt sind.

Abschläge von *Aureus*-stempeln der Gruppe 3 sind äußerst selten, es gibt nun insgesamt 2 Exemplare im Vergleich zu 30 bekannten *Aurei*.

B. Schulte nennt einen *Aureus* vom selben Stempelpaar wie das vorliegende Stück (Exemplar Nr. 14a, Lyon, ex d'Amécourt).

Ein weiteres Exemplar vom selben Stempelpaar ist der folgende *Aureus* (Abb. 2):



Abb. 1 – Sammlung S. Sondermann (Ex Sammlung P. Giglberger).



Abb. 2 – Numismatic Fine Arts Auction XXII, Juni 1989, Nr. 103  
(Ex Leu 36, Mai 1985, Nr. 326) – 6,50 g, 20 mm, 8 h.